



POTENZIALE FÖRDERN:

**FACHKRÄFTE QUALIFIZIEREN**

[www.diamantimunternehmen.de](http://www.diamantimunternehmen.de)



**Der Fachkräftemangel ist ein Thema, das in den Medien immer noch zunehmend Beachtung findet und auch in der Metall- und Elektroindustrie spürbar ist. Die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Branche sind von erheblicher Bedeutung.**

**Cornelia Koch:** Die Branche steht vor der Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, um mit der technologischen Entwicklung und dem wachsenden Wettbewerb Schritt zu halten.

Der Fachkräftemangel führt zu Problemen bei Projektabwicklungen und beeinträchtigt die Produktion, was im schlimmsten Fall zu Umsatzrückgängen führen kann. Der Zugang zu qualifizierten Fachkräften ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Um dem entgegenzuwirken, engagiert sich Südwestmetall aktiv bei der Fachkräftesicherung und unterstützt ihre Unternehmen in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Qualifizierung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsmanagement, Rehabilitation, Inklusion, Zuwanderung und Integration. Die Zusammenarbeit von Unternehmen, Arbeitsverwaltung, Bildungseinrichtungen und Politik ist entscheidend, um den langfristigen Fachkräftebedarf zu sichern.

**Wie kann man sich die Kooperation von Südwestmetall mit der Agentur für Arbeit, bei der Qualifizierung von Fachkräften in der Metallindustrie vorstellen?**

Die Kooperation von Südwestmetall mit der Agentur für Arbeit zielt darauf ab, deren Angebote und Förderprogramme bei den Unternehmen bekannt zu machen

Der Fachkräftemangel in der M+E-Branche (Metall- und Elektroindustrie) im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bleibt auf bedrohlich hohem Niveau. Laut MINT-Frühjahrsreport des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) gab es im vergangenen Monat in Baden-Württemberg rund 76.000 offene Stellen, aber nur etwa 22.000 Arbeitslose in diesem Segment.

Cornelia Koch, Geschäftsführerin von Südwestmetall, beantwortete drei Fragen zur Fachkräftesicherung.

und zu fördern. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Kampagne „Diamant im Unternehmen – von der Hilfskraft zur Fachkraft“, um die Qualifizierung und Personalentwicklung zu optimieren.

Die Agentur für Arbeit hilft bei der Umsetzung der Maßnahmen und Förderungen zur Stärkung der Mitarbeiterqualifizierung in der Metall- und Elektroindustrie, insbesondere bei der Qualifizierung von an- und ungelerten Arbeitskräften zu Fachkräften. Das Förderprojekt: „Diamant im Unternehmen“ ist optimal um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den eigenen Reihen zu qualifizieren.

**WIR KÖNNEN NUR GEMEINSAM DIE QUALIFIZIERUNG VON FACHKRÄFTEN STÄRKEN.**

**Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht und welche Potenziale sehen Sie für eine vertiefte Zusammenarbeit?**

Die Zusammenarbeit hat bisher positive Erfahrungen gebracht und bietet Potenzial für eine vertiefte Partnerschaft. Sie schafft eine Win-win-Situation für Unternehmen und Branche und ergänzt die Bemühungen von Südwestmetall im Bereich der Qualifizierung. Es besteht die Möglichkeit, qualifizierte Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu identifizieren und Arbeitssuchenden ohne passende Qualifikation eine Beschäftigungschance zu bieten. Die gute Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit kann langfristig zur Fachkräfteentwicklung in der Metall- und Elektroindustrie beitragen und die Zukunft der Branche in Zeiten der demografischen Entwicklung, Dekarbonisierung und Digitalisierung sichern.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN

*Unsere Expertinnen helfen unkompliziert*

Lisa Heckendorn, Kristin Christoph und Martina Groß sind die Weiterbildungsberaterinnen der Lörracher Agentur für Arbeit. Weiterbildung von Beschäftigten ist ihre Herzensangelegenheit. Sie wissen um die Wichtigkeit gut ausgebildeter Fachkräfte und versuchen alles möglich zu machen, um das passende Fördermodell für regionale Unternehmen zu finden.

**Auf welchem Weg kann man einen Antrag stellen bzw. sich beraten lassen?**

Wir bieten unseren Arbeitgeberkunden eine Vielzahl von Kanälen an. Wir möchten es ihnen so einfach wie möglich machen. Deshalb besuchen wir Arbeitgeber gerne in ihrem Betrieb, beraten per Telefon oder über Videokommunikation. Jeder Arbeitgeber entscheidet, welche Form der Kontaktaufnahme er nutzen möchte.

Im nächsten Schritt besprechen wir grob den Qualifizierungsbedarf im Unternehmen. Hier sieht man recht früh, ob eine Förderung dem Grunde nach überhaupt möglich ist.

**Vermutlich ist die Antragstellung mit einer Menge Bürokratie verbunden. Welche Unterlagen sind notwendig?**

Ohne Papier geht's natürlich nicht. Dennoch ist das Verfahren nicht so langwierig und kompliziert, wie man denkt. Wir benötigen natürlich zuerst die Daten des Unterneh-



**Wir möchten fördern! Deshalb machen wir alles möglich. Gemeinsam finden wir den richtigen Weg für unsere Unternehmen. Wir sind Vorreiter in der positiven Veränderung!**

mens und Angaben zum Arbeitnehmer. Wir prüfen, ob der Beschäftigte und die gewählte Maßnahme die Fördervoraussetzungen erfüllen.

Ist das Weiterbildungsziel der Erwerb eines Berufsabschlusses, schalten wir unseren Berufspsychologischen Service ein, der die Eignung des Arbeitnehmers prüft. Haben wir diese Informationen, kann der Antrag gestellt und die Förderdauer und Höhe der Unterstützung festgelegt werden. Wir Expertinnen beraten und stehen mit Rat und Tat zur Seite, falls es beim Ausfüllen der Unter-

lagen mal hakt. Liegen alle Unterlagen vor, geht's schnell und man kann in der Regel innerhalb einer Woche eine positive Zusage geben.

**Woran scheitert es aus Ihrer Erfahrung oft?**

Tatsächlich sind die von den Unternehmen ausgewählte Bildungseinrichtungen bzw. Bildungsangebote häufig nicht zertifiziert oder

haben nicht die erforderliche Mindeststundenanzahl, d.h. sie erfüllen die Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung durch die Agentur für Arbeit nicht. Wir empfehlen auf unserer Homepage die Seite „Weiterbildung suchen“. Interessierte finden einen ersten Überblick über Weiterbildungsangebote in der gewünschten Region. Filtert man nach „nur Angebote mit Bildungsgutschein“, erhält man die Auswahl an förderfähigen Angeboten.

Je nach Region kann es vorkommen, dass es kein Weiterbildungsangebot in der Nähe gibt. Ist der Arbeitnehmer, mangels Auto und schlechter ÖV-Anbindung in seiner Mobilität eingeschränkt, kann das durchaus ein Hindernis sein.

Finden sich nicht genug Mitstreiter für eine Gruppenfortbildung, ist das ein weiterer Grund, weshalb die Durchführung scheitert.

**IHRE EXPERTINNEN VOR ORT IN LÖRRACH UND KARLSRUHE-RASTATT:**

**Qualifizierungs-Hotline**  
0800 4555520 (Arbeitgeber)

0721 8232555 (Arbeitnehmer)



# QUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE DRINGEND GESUCHT!

Der Fachkräftemangel macht auch vor Lottstetten nicht halt.



Ein Berufsabschluss ist die wichtigste Säule für eine erfolgreiche Erwerbsbiografie.

**Eher schüchtern und zurückhaltend, aber dennoch selbstbewusst erzählt Mohammad Alswaid seine Geschichte. Eine Geschichte, die ganz anders ist als die von Gleichaltrigen.**

Als der 26-jährige Syrer 2017 von Damaskus nach Deutschland flüchtete, hätte er nie zu träumen gewagt, wo er 5 Jahre später einmal stehen könnte.

Er kam ohne Familie, ohne Sprachkenntnisse und ohne Ausbildung. Er schaffte den beruflichen Einstieg in einem fremden Land. Unterstützt wurde er dabei von seinem sehr engagierten Arbeitgeber und der Agentur für Arbeit Lörrach.

„Als ich hier am Hochrhein ankam, suchte ich sofort Arbeit. Mir war klar, dass ich nur so unabhängig werde und meine Ziele verfolgen kann“, erzählt Mohammad. Bei der Firma Rehm Kies- und Betonwerke bekam er die Möglichkeit als Bauhelfer zu arbeiten. Durch seine zuvorkommende und unaufdringliche Art dauerte es nicht lange, bis er sich das Vertrauen seiner Kolleginnen und Kollegen erwarb. Ihm war schnell klar, dass ein wichtiger Schlüssel zu seiner

erfolgreichen Integration das Erlernen der deutschen Sprache ist. Bald darauf legte er die Sprachprüfung B1 ab. „Einen Erfolg, der sonst erst nach einigen Jahren zu erwarten ist. Das man hier einen Rohdiamanten gefunden hatte, lag auf der Hand“, erzählt die Personalleiterin Karin Merkt voller Stolz über ihren Schützling.

Mohammad bekam immer mehr Verantwortung übertragen, er lernte Baggerfahren und übernahm die Leitung eigener Baustellen. Er machte den LKW-Führerschein. Als er signalisierte, dass ihm das nicht reichte und sein Ziel eine abgeschlossene Ausbildung war, zögerte Merkt nicht lange und nahm Kontakt mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Lörrach auf.

Sowohl das Unternehmen als auch Mohammad erfüllten alle Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung. Als alle Anträge ausgefüllt und Unterlagen eingereicht waren, ging es zügig los. Am 01.09.2020 begann Mohammad seine Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge, welche er Ende 2022 mit Bravour bestanden hat.



## MOHAMMAD

*Ich bin sehr glücklich, diese Chance erhalten zu haben. Die Finanzierung durch die Arbeitsagentur und die Unterstützung durch meinen Arbeitgeber, der für mich wie eine zweite Familie ist, haben mir sehr dabei geholfen, mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.*

Jetzt scannen und mehr erfahren.



Live-Tutorial zu Fördermöglichkeiten mit Beispielen, Vorstellung der Experten und anschließender Fragerunde

Mohammad weiß, dass er eine große Chance erhalten hat: „Es ist ein großartiges Gefühl, einen Beruf zu erlernen, an dem man Spaß hat und der gebraucht wird. Hier gibt man mir jeden Tag das Gefühl wichtig zu sein und einen Beitrag zum großen Ganzen zu leisten. Das macht mich wirklich stolz.“

Karin Merkt weiß, wie schwer es ist, gutes und zuverlässiges Personal zu finden – und ist umso glücklicher, dass es die Initiative Diamant im Unternehmen gibt, durch die ein Unternehmen Fachleute aus den eigenen Reihen rekrutieren kann.

## Beschäftigtenqualifizierung ab 1. April 2024 im Überblick:

	Abschlussorientierte Weiterbildung bei fehlendem Berufsabschluss (nach § 81 (2) SGB III)				Sonstige berufliche Weiterbildung nach § 82 SGB III in Abhängigkeit von der Betriebsgröße und Zugehörigkeit zu einer Personengruppe *Um 5% erhöhte Förderung bei Vorliegen einer Betriebsvereinbarung über die berufliche Weiterbildung oder eines Tarifvertrages, der betriebsbezogen berufliche Weiterbildung vorsieht (in Abhängigkeit von der Betriebsgröße)				Neu Qualifizierungsgeld nach § 82a SGB III
Betriebsgröße	Alle Betriebsgrößen		< 50 Beschäftigte		50–499 Beschäftigte		Ab 500 Beschäftigte		Alle Betriebsgrößen
Übernahme Lehrgangskosten	100%		100% (soll)		50%* 100% (soll) bei Vollendung des 45. Lebensjahres oder Schwerbehinderung		25%		durch den Arbeitgeber zu tragen
Arbeitsentgeltzuschuss	bis zu 100%		75%*		50%*		25%		keine Übernahme
Entgeltersatzleistung	keine Übernahme		keine Übernahme		keine Übernahme		keine Übernahme		60/67%
Zulassungserfordernis	Maßnahme und Träger		Maßnahme und Träger		Maßnahme und Träger		Maßnahme und Träger		nur Träger
Behinderungsbedingt erforderliche Mehraufwendungen	keine Übernahme		werden übernommen		werden übernommen		werden übernommen		werden übernommen



# INTERAKTIVITÄT FORDERT ANDERE FÄHIGKEITEN.



Computerspiele erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Doch auch die Zielgruppe wird immer anspruchsvoller. Unternehmen wie die Bling Bling Game GmbH sind gefordert, ihre Spiele weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.

Damit die Entwicklung bezahlbar bleibt, müssen Grafiken und Charaktere mit Spezialeffekten bereits im Spiel erprobt sein, bevor die Programmierer sprichwörtlich ins Spiel kommen. Die Initiative „Diamant im Unternehmen“ ermöglichte der Grafikdesignerin Lisa Gerbershagen die Weiterbildung zur 3D-Spieleentwicklerin mit Unity.

**DiU: Sebastian Blum, Sie sind HR Manager bei Bling Bling Games GmbH. Welches Unternehmen steckt hinter diesem kreativen Namen?**

**Sebastian Blum:** Bling Bling Games ist ein unabhängiges Spiele-Studio mit Sitz in Karlsruhe. Das Unternehmen wurde vor fünf Jahren vom Diplom-Informatiker Thomas Hoffmann gegründet. Damit die entwickelten Spiele spannend bleiben, verbindet er die Atmosphäre und Agilität eines Start-ups mit der Nachhaltigkeit eines mittelständischen Unternehmens. Das Genre der Spiele konzentriert sich auf Wirtschaftssimulationen bzw. Tycoon- und Strategiespiele. Ein besonderer Fokus liegt auf den so genannten Idle Games, auch als Clicker Games bekannt. Das Besondere an diesen Spielen ist, dass

sie auch dann weiterlaufen, wenn der Spieler nicht online ist. Er kann während seiner „Abwesenheit“ weiter Punkte oder Rohstoffe sammeln.

**DiU: Was hat Sie dazu bewogen, Lisa Gerbershagen für ein halbes Jahr aus der Spieleentwicklung zu nehmen und ihr damit die Weiterbildung zu ermöglichen.**

**Sebastian Blum:** Lisa Gerbershagen hat ganz klassisch Grafik studiert und ist bei uns als Grafikerin angestellt. Sie hat viel Spaß an der Entwicklung der Grafiken und ist gleichzeitig technikbegeistert. Bei der Entwicklung der Charaktere stieß sie aber immer wieder an ihre Grenzen. Ihr Anspruch ist es, dass die Grafik perfekt zum Spiel passt. So war sie immer wieder auf die Programmierer angewiesen. Die Entwicklung stockte, und sie hatte immer das Gefühl, die Programmierer von wichtigen Aufgaben abzuhalten. Die Weiterbildung zum Spieleentwicklerin kam für sie genau zum richtigen Zeitpunkt. Nach der 6-monatigen Weiterbildung hatte sie die Möglichkeit, ihren Charakter im Spiel selbst auszuprobieren und mit Spezialeffekten auszustatten. Den Programmierern werden fertige Grafiken zur Verfügung gestellt, die sie einfach in die bestehende Spielumgebung integrieren können.



## KARLSRUHE

„Durch die Weiterbildung der Agentur für Arbeit im Rahmen des Diamanten im Unternehmen kann ich eine wertvolle Unterstützung für Spieleentwickler sein. Endlich kann ich die Special Effects selbst testen, bevor ich meine Grafiken an die Programmierer weitergebe.“

Lisa Gerbershagen

**DiU: Wie haben Sie die richtige Weiterbildung für Lisa gefunden?**

**Sebastian Blum:** Als Lisa auf mich zukam und mich nach Weiterbildungsmöglichkeiten fragte, musste ich mir erst einen Überblick verschaffen, was alles möglich ist. Mein Weg führte mich auf die Webseite der Agentur für Arbeit. Doch das komplexe Angebot machte es mir nicht leicht, auf der Internetseite das Passende zu finden. Mir war schnell klar, dass ich mich persönlich beraten lassen wollte.

Das Team Weiterbildung der Agentur für Arbeit nahm mich buchstäblich an die Hand und zeigte mir, welche Fördermaßnahmen für uns in Frage kommen und welche Unterlagen wir dafür benötigen. Nachdem wir uns für eine Weiterbildung entschieden hatten und alle Formalitäten erledigt waren,

standen wir vor einer weiteren Herausforderung: Die Weiterbildung sollte noch vor Weihnachten beginnen.

Wir waren spät dran, aber die Agentur für Arbeit hat alles möglich gemacht, damit wir pünktlich starten konnten. Ich bin begeistert und werde die Initiative auf jeden Fall weiterempfehlen.



### VORAUSSETZUNG ZUR FÖRDERUNG DER WEITERBILDUNG DURCH DIE AGENTUR FÜR ARBEIT:

- Es werden Arbeitnehmende gefördert, die sozialversicherungspflichtig im Betrieb beschäftigt sind und die einen Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nachträglich erwerben möchten oder eine Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen durch eine Anpassungsqualifizierung anstreben.
- Die Weiterbildung muss von einem zertifizierten Träger außerhalb des Betriebes durchgeführt werden (Ausnahme betriebliche Umschulungen).
- Antragssteller ist der Arbeitgeber
- Beantragung muss VOR Maßnahmebeginn erfolgen
- Ausgeschlossen sind hierbei gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen, wie z.B. Hygieneschulungen, Erste-Hilfe-Kurse und Aufstiegsfortbildungen wie z.B. Techniker- und Meisterqualifizierungen

Stärken Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens, indem Sie Ihre Beschäftigten mit dem Angebot **Diamant im Unternehmen** qualifizieren.



[www.diamantimunternehmen.de](http://www.diamantimunternehmen.de)



*Jetzt scannen  
und mehr erfahren.*



## WEITERBILDUNGSOFFENSIVE DIAMANT IN IHREM UNTERNEHMEN

Agentur für Arbeit Lörrach  
Brombacher Str. 2  
79539 Lörrach  
[loerrach@arbeitsagentur.de](mailto:loerrach@arbeitsagentur.de)

Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt  
Brauerstr. 10  
76135 Karlsruhe  
[Karlsruhe-Rastatt@arbeitsagentur.de](mailto:Karlsruhe-Rastatt@arbeitsagentur.de)